

derf defir bleiwe. Ei, isch deht wedde: innerem annere Wertschaftsunnernehme wär des genau umgekehrt.

Awwer so bassierts hald, wann so Exberde wie unser Owwerberjermaasterin maane, sie missde in jedem Uffsichtsrat hogge un aach noch de Vorsitz hawwe. Es is ja nix degesche ze saache, des mer net von allem e Ahnung hat. Dann muß mer sich awwer rischtisch berahde lasse oder den Dschob annere iwwerlasse.

Nix fer unguhd

Euern Karl.

### Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach

V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.  
Fax: 06101-43434. Anfragen, Meinungen und Anzeigen bitte an diese Adresse.



**Andrea Ypsilanti**

Ihre  
Landtagskandidatin  
im Wahlkreis 39

**SPD**

*Frohe Weihnachten und ein  
gesundes und erfolgreiches Neues  
Jahr wünscht Ihnen Ihre*

**SPD Nieder Erlenbach und  
WIR-Redaktion und Träger**



# Wir

**In Nieder-Erlenbach**

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



### Liebe Erlenbacher,

Diesmal gibt es eine Doppelausgabe von WIR. Die letzten beiden Ortsbeiratssitzungen lagen doch recht dicht beieinander, es gab auch Zeitprobleme mit der Fertigstellung und außerdem: Kosten spart es auch und die Trägerinnen und Träger müssen einmal weniger laufen.

Sie werden uns sicher verzeihen, zumal man in der Adventszeit ohnehin in erwartungsvoller und freundlicher Stimmung ist. Ihnen allen schon an dieser Stelle ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr - dem ersten Jahr der Euro-Zeitrechnung.

### Aus dem Ortsbeirat

Auch am 8. November wurde das Thema Sendeantennen in der Bürgerfragestunde vorgebracht - allerdings in kleinerem Maße als in der letzten Sitzung. Der Ortsvorsteher wies darauf hin, dass die Telekom sich bereit erklärt hat, nach Inbetriebnahme (die inzwischen erfolgte) Messungen durch ein Institut nach Wahl der Bürgerinitiative an den von der Initiative

9-10/98

Nov./Dezember

gewünschten Orten vornehmen zu lassen. Ein in der Sitzung von der SPD vorgelegter Antrag wurde mit CDU-Mehrheit zurückgewiesen (siehe hierzu auch „Im Wortlaut“ und den Kommentar).

Weitere Hinweise gab es zur Busverbindung nach Bad Vilbel und zur illegalen Bauschuttablagerung im Feld.

In der Bürgerfragestunde am 1. Dezember wurde nach einer eventuellen Sanierung der Lersnerschen Kapelle auf dem Friedhof gefragt. Laut Aussage des Stadtbezirksvorstehers müßte hierfür die Familie aufkommen - allerdings seien die Kosten für eine Sanierung des 1830 erstellten Gebäudes nicht tragbar. Es wurde außerdem darauf hingewiesen, dass der Verein Nieder Erlenbacher Bürger wieder zwanzig Obstbäume gepflanzt hat und dass inzwischen ein Sockel gegossen wurde, auf den der Gedenkstein zur 1200-Jahrfeier versetzt werden soll.

Verabschiedet wurden in der Sitzung im November folgende Anträge:

- Im Rahmen des Spielplatzprioritätenprogrammes wird für den Spielplatz Lochmühlstraße die Ergänzung beschädigter bzw. demontierter Spielgeräte und eine Umzäunung zur Verminderung des Hundekots gefordert, am Spielplatz Zur Obermühle eine Grundrenovierung und für den Spielplatz im Naherholungsgebiet wird die versprochene kleine Streetballanlage angemahnt (SPD).
- Ein Ortstermin soll stattfinden zur Festlegung von Verkehrssicherungsmaßnahmen (CDU).

Weitere vorliegende Anträge wurden entweder nach Diskussion zurückgezogen, eine Runde zurückgestellt oder ebenfalls durch einen Ortstermin ersetzt. Abgelehnt wurde der SPD-Antrag, der Fragen zu einer eventuellen Gesundheitsgefährdung durch Mobiltelefon-Antennen stellte. Den Fragenkatalog gibt WIR im Wortlaut wieder.

In der Dezember-Sitzung wurde nur eine Anfrage zur Bebauung Am Steinberg verabschiedet. Längere Zeit wurde eine Magistratsvorlage zu Bürgerämtern diskutiert. Aus einem - noch nicht zu verabschiedenden Entwurf eines Bür-

geramtskonzepts ging hervor, dass die Verwaltungsstellen im Norden in Niedereschbach zusammengelegt werden sollen. Dies wollen die Ortsbeiräte nicht akzeptieren, da dies gegen den Grenzänderungsvertrag von 1972 verstoße. Eine direkte Nachfrage des Stadterordneten Gert Wagner (SPD) bei Personaldezernent Horst Hemzal (CDU) hat ergeben, dass man bei dem Entwurf keine Grenzänderungsverträge berücksichtigt habe, sondern nur darüber nachgedacht habe über ein sinnvolles Konzept.

### Im Wortlaut

Der Magistrat sollte folgende Fragen beantworten:

1. „wo bereits Funkantennen in Nieder Erlenbach und im Stadtgebiet mit welcher Leistung existieren,
2. ob der Magistrat den Betrieb der Anlagen für die Gesundheit der Bürger für unproblematisch hält,
3. ob die offiziellen Grenzwerte den neuesten Erkenntnissen bei kristischer Betrachtung standhalten,
4. welche Möglichkeiten der Magistrat hat, im Interesse der Gesundheit der Bürger auf die Gestaltung der Grenzwerte einzuwirken und ob er dies beabsichtigt,
5. welche Möglichkeiten der Magistrat besitzt, um den Betrieb bestehender Anlagen, bei de-

20.01.99: Podiumsdiskussion zum Thema „Sozialstaat“ mit Bürgermeister Achim Vandreihe um 20 Uhr im Bürgerhaus Bonames.

24.01.99: Pferdekutschenfahrt für Kinder ab 15 Uhr. Treffpunkt am „Plätzchen“ mit Andrea Ypsilanti.

Fortsetzung von Seite 3:

können. Man darf sich nicht wundern, wenn andere dann der CDU nicht mehr zustimmen können und sie in die Opposition schicken. Dort wird man wieder lernfähig.

Gert Wagner

### Neue Regierung

Auch die neue Regierung wird sicher im Laufe der Zeit einige Fehler machen. Absurd ist aber die Berichterstattung in manchen Medien, die jede Menge Fehler erkannt haben, bevor die Regierung überhaupt angetreten war. Offensichtlich können schlechte Verlierer noch nicht mal die üblichen ersten 100 Tage abwarten. Ob die Politik gut sein wird, wird sich erst zeigen - und in vier Jahren ist wieder Wahl. So funktioniert Demokratie.

### Glatt vorbei

Da hat de Eichel nochema en scheene Coup gelandt: Mid dem Dormann von de Hoechst AG hadder en „Wendscher-Käbiddel-

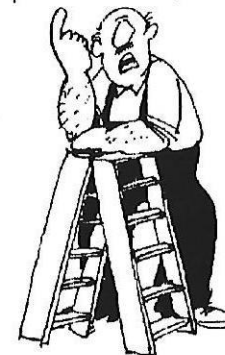
Fong“ (des schreibt mer „Venture-Capital-Fonds“) gegrindt, um junge un innovative Unnerneyme nach Hesse ze hole. Un des kurz vor de Landdaachswahle.

Mer kennt maane, de Dormann is evendewell en rohde odder en griene, awwer wer glaabt des schon? Eischendlich hädder des aach midde Stadt Frankfort mache kenne, denn dene ihn Stadtrat Corts will ja aach so en Wendscher Käbiddel Fong, des hat der schonnema aagekinnischt. Awwer bis jetzt is da noch nix draus geworn.

Jetzt fraach isch misch, wieso hat de Dormann des liwwer mid dem Eichel gemacht? Wahrscheinlich hadder gemerkt, desde Corts oft aakinischt, awwer es bassiert nix. Un da isser halt doch Unnernehmer: er invesdiert da, wo aach was erauskommt

lwwerhaupt: midde Frankforder Wertschaftsbollidi gg is im Moment kaan Blummedopp zu gewinne. Wammer des Traversspiel bei de Messe sieht, hawwe se aach gegläntzt. Erst werd aan Scheff geschasst, weil er im Privatlewe so e

bissi newer de Moral war. De anne-re Scheff, der die Million versiebt, (Fortsetzung letzte Seite)



worauf sie einen Schwerpunkt setzen wird: Familienpolitik. Aus persönlicher Ansicht und Betroffenheit, aber auch als politisch interessierte Frau aus einem Stadtteil mit vielen jungen Familien.

Andrea Ypsilanti engagiert sich natürlich auch im Stadtteil. Seit diesem Jahr ist sie auch stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins - mit dabei beim Feste feiern oder beim Anpacken am 1. Mai. Auf der Straße begegnet man ihr manchmal mit dem mit Kindern besetzten Bollerwagen.

Neben Familie und Politik ist sie eine begeisterte Krimi-Leserin. Wer das alles ganz sympathisch und nett findet, kann ihr am 7. Februar die Stimme geben.

## Termine

13.12.: Um 15 Uhr ist im Bürgerhaus die Weihnachtsfeier der Sängervereinigung Nieder Erlenbach.

14.12.: Treffen der Vereine im Feuerwehrgerätehaus um 20 Uhr zur Vorbesprechung der Termine des nächsten Jahres.

24.12.: Ihr ganz private Weihnachtsfeier.

31.12.: Sylvesterfeier im Bürgerhaus mit Musik und Tanz und dem Zauberer „Geraldino“ (einigen vom letzten „Sonn-Talk“ bekannt). Kartenvorverkauf durch Familie Höfer im Bürgerhaus-Restaurant.

nen eine Gesundheitsgefährdung nicht auszuschließen ist, zu untersagen bzw. welche Voraussetzungen zu schaffen sind, um eine Untersagung vornehmen zu können,

6. wie sichergestellt werden kann, dass die Bürger über eine beabsichtigte Errichtung einer Antennenanlage in ihrer Nachbarschaft rechtzeitig unterrichtet werden,
7. welche Möglichkeiten die Bürger haben festzustellen, wo derzeit in Frankfurt weitere Antennenanlagen geplant sind?“

So weit das Zitat. Die CDU zeigte sich „enttäuscht“ darüber, dass die SPD überhaupt einen Antrag stellt, wo man doch in der letzten Ortsbeiratssitzung übereingekommen sei, dass nach der umfangreichen Anhörung und dem Angebot der Telekom für Messungen die Arbeit für den Ortsbeirat erledigt sei und alles Weitere nun Aufgabe der Bürgerinitiative sei. Deshalb und wegen der „Polemik“ wurde der Fragenkatalog mit den Stimmen der CDU gegen SPD und Grüne abgelehnt.

## Kommentar

„Enttäuscht“ zeigte sich die CDU in der letzten Ortsbeiratssitzung über den Antrag der SPD mit dem Fragenkatalog zu den Antennenanlagen. Man sei doch übereingekommen, dass der Ortsbeirat nicht Weiteres unternehme,

und diese „Polemik“ könne man nicht mittragen.

Aus diesem Grund hat WIR den Wortlaut des SPD-Antrages abgedruckt, damit Sie selbst entscheiden können, ob hier polemische Fragen gestellt wurden oder ob es um Aufklärung über bestimmte Tatbestände geht.

Selbstverständlich war sich der gesamte Ortsbeirat darüber im Klaren, dass er unter Umständen - etwa bei bestimmten Messergebnissen - wieder aktiv werden müsse. Ist es da nicht sinnvoll, wenn man möglichst viele Informationen hat?

Der Ärger der CDU wäre zu verstehen, wenn sich die SPD einseitig auf die Position der Bürgerinitiative gestellt hätte und populistisch einen Abbau der Sendeanlagen verlangt hätte. Oder den Magistrat aufgefordert hätte, solche Anlagen künftig zu verhindern. Dies hat die SPD nicht getan. Sie hat keinen Antrag mit konkreten Maßnahmen und Schritten vorgelegt, sondern bittet um Aufklärung für viele offene Fragen. Was ist daran verwerflich? Je breiter die Information, desto leichter kann man eine Entscheidung treffen.

Auch der CDU hätte die Zustimmung zu diesem Antrag nicht weh getan. Aus vermeintlicher Abgrenzung zu übereifrigen Bürgerinitiativen glaubte sie, nicht zustimmen zu (Fortsetzung Seite 7)

## Franco Botteon

Ihr Spezialist für die Sachversicherung:

- Hausrat
- Privat-Haftpflicht
- Gebäudeschutz



**Hanse-Merkur**  
Versicherungsgruppe



Bornweg 12 · 60437 Frankfurt  
Telefon 06101/419 42  
Telefax 06101/420 74



## Jubiläum

**25**-jähriges Bestehen des Bürgerhauses wurde am 31. Oktober und 1. November gefeiert. Veranstalter und Gastgeber war die Saalbau GmbH mit Unterstützung der örtlichen Vereine. Alle Veranstaltungen waren kostenlos.

Der Samstagabend war vor allem als Dank für die Vereine gedacht. Die Bergen-Enkheimer Stadtkapelle bot ihr reichhaltiges Repertoire, die „Conference“ übernahm Karl Oertl, Mitarbeiter der Saalbau GmbH und vielen als Sitzungspräsident der Sendung „Hessen lacht zur Fassenacht“ bekannt. Teilweise wurde er von Corinna Orth unterstützt. Alle Eintrittskarten galten gleichzeitig als Losnummern für eine Tombola - der Erlös der zusätzlich verkauften Lose floss einem gemeinnützigen Zweck zu. Etwas Unmut erzeugte dabei die hinausgezögerte Verlosung.

Grußworte überbrachte der Geschäftsführer der Saalbau GmbH, Herr Dr. Eichstätt, und der Stadtverordnete Gert Wagner, der sich auch für die Vereine bei der Saalbau GmbH bedankte.

## Rund um Nieder Erlenbach

Am Sonntag gab es zum Frühschoppen viele Darbietungen der Erlenbacher Vereine (nicht alle konnten aber ihre Mitglieder in ausreichendem Maße bewegen) und Unterhaltung mit der Wersi-Orgel. Am Nachmittag gab es dann ein tolles Programm für Kinder mit viel Zauberei. Spaß machte dabei vor allem, dass die Kinder mitzaubern durften und mancher Trick unmittelbar vor den Nasen der Kinder stattfand. Das brachte vor allem Zweifel darüber, wie „das“ denn geht, wenn man es doch vor den eigenen Augen nicht merkt.

Alles in allem: ein schönes Geschenk der Saalbau GmbH an ihre Kundschaft, die Vereine. Überhaupt scheint sich das Klima ein wenig gebessert zu haben - und wo es noch nicht stimmt, hilft sicher ein offenes - aber freundliches - Wort.

## Hobbymarkt: Fehlangeize

In der letzten WIR-Ausgabe wurde er für den 8. November noch angekündigt: der Hobby-Markt der Freizeit-Kreativen. Bereits dreimal hat er im Ortskern stattgefunden, diesmal fiel er flach. Als Gründe wurden genannt:

- Der Standort sei von vielen Bürgern kritisiert worden,
- die Teilnehmer seien alle nicht ortsansässig,
- Aufwand und Ertrag stünden in keinem Verhältnis.

WIR gibt das so an seine Leser weiter - wieder eine Veranstaltung weniger im Ort.

## Sommer in Nieder Erlenbach

Das Foto auf dieser Seite zeigt Nieder Erlenbach in wärmeren Tagen: Eine Mutter spielt mit ihrem Sohn und Spielfreunden im Sand. Warum zeigt WIR dieses Foto gerade jetzt? Ganz einfach: die junge Mutter kandidiert bei der Wahl im kommenden Februar für den Landtag.



Andrea Ypsilanti mit praktischer Erfahrung in Familienpolitik

Andrea Ypsilanti ist eine echte Rüsselsheimerin, der Vater Opelwerker. Am dortigen Immanuel-Kant-Gymnasium legt sie 1976 ihr Abitur ab. Ihr beruflicher Werdegang zeigt viele Stationen auf: von der Sachbearbeiterin bei der Europäischen Weltraumorganisation ESOC über Sekretärin und Stewardess bei der Deutschen Lufthansa bis zum Studium der Soziologie, Politikologie und Pädagogik mit Abschluß als Diplom-Soziologin. Zur Zeit arbeitet sie als Grundsatzreferentin in der hessischen Staatskanzlei im persönlichen Büro des Ministerpräsidenten.

Und nun will sie unseren Wahlkreis als Abgeordnete in Wiesbaden vertreten. Man kann ahnen,